

Monatsbericht

Dezember 2011

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

institut für vermögensaufbau

Geprüftes Qualitäts Depot

Sicherheit ●●●●● Chance ●●●●●

Rating Q4/11 ★★★★★

Ausgezeichnetes Risiko-Rendite-Verhältnis

MORNINGSTAR

★★★★★

LIPPER

4	5	4	N/A
Total Return	Consistent Return	Preservation	Expense



WILHELM VON FINCK
Deutsche Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

In den USA ging die Reihe von positiven Wirtschaftsdaten weiter. Zwar wurde die Wachstumsrate für das 3. Quartal 2011 von 2 % auf 1,8 % zurückgenommen, doch schätzen die Wirtschaftsexperten, dass das Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2011 um rund 3,5 % gestiegen ist. Für das kommende Jahr rechnet die Mehrzahl der Ökonomen mit einem Wirtschaftswachstum von 2 %.

Diese positive Erwartung wird durch den ökonomischen Überraschungsindex der Citigroup bestätigt. Er misst, inwieweit die Veröffentlichung von neuen volkswirtschaftlichen Daten die Märkte positiv oder negativ überrascht. Der Überraschungsindex verbesserte seine Tendenz seit Juni kontinuierlich und bestätigt damit die positive wirtschaftliche Entwicklung in den USA.

Auch die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung bestätigen die verhalten optimistische Prognose. Das hat positive Auswirkungen auf das Verbrauchervertrauen und den Konsum. Der Konsumklimaindex der University of Michigan stieg im Dezember um 5,8 Punkte auf 69,9 und lag damit deutlich über den Erwartungen. Dabei schätzen die Verbraucher sowohl ihre gegenwärtige Lage als auch die wirtschaftlichen Aussichten positiver ein. Diese positiven Einflussfaktoren werden aber überlagert durch den nach wie vor hohen Verschuldungsgrad der privaten Haushalte. Daher sind die amerikanischen Konsumenten in den kommenden Jahren weiter gefordert, ihre Verschuldung zurückzuführen und ihren Konsum einzuschränken. Der Abbau der mächtigen Staatsschulden wird voraussichtlich erst nach den Präsidentschaftswahlen im November 2012 angegangen.

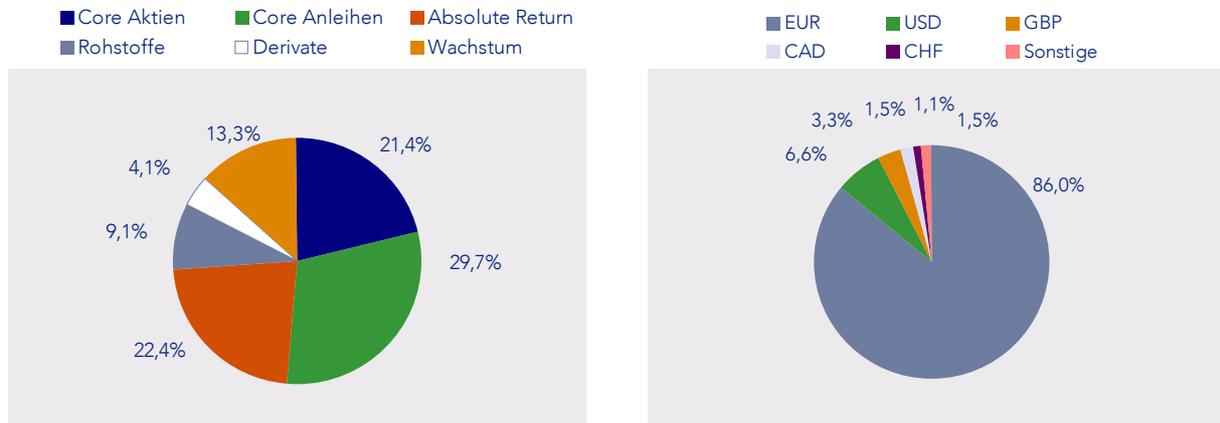
Die wirtschaftliche Lage in Europa ist nach wie vor zweigeteilt. Vor allem die PIIGS-Länder stehen weiterhin vor der Notwendigkeit, mit harten Sparprogrammen ihre Haushalte zu konsolidieren.

In einigen nordeuropäischen Ländern wie zum Beispiel Deutschland haben sich die Konjunkturaussichten dagegen leicht aufgehellt. Ging man noch bis vor wenigen Wochen von einer Rezession in Deutschland aus, so überraschte der IFO-Index im Dezember schon den zweiten Monat in Folge positiv. Auch der Überraschungsindex für den Euroraum durchbrach jüngst die Null-Linie, d.h. es scheinen nun bessere als von den Analysten erwartete Konjunkturmeldungen zur Tagesordnung zu werden. In die gleiche positive Richtung zeigte zuletzt der Purchasing Manager Index (PMI) für Euroland. Hier konnten insbesondere Deutschland, Frankreich und Italien positiv überraschen. Spanien lag unter den Erwartungen. Insgesamt haben sich die Konjunkturaussichten für die gesamte Eurozone leicht und für Deutschland spürbar aufgehellt. Dennoch rechnen wir für Europa aufgrund der teils drastischen Sparpakete in den PIIGS-Staaten mit einem schwachen Wachstum von nur + 0,2 % in 2012.

Das schwächere Wirtschaftswachstum in den USA und Europa wirkt sich aufgrund einer nachlassenden Exportnachfrage negativ auf das Wachstum in Asien aus. Im November war das Exportwachstum in China mit 13,8 % weiter rückläufig. Insbesondere für die zweitwichtigste Exportregion Europa konnte China nur noch einen Zuwachs von 5 % verbuchen. Asien und vor allem China überzeugen aber nach wie vor mit überdurchschnittlichem Wachstum, auch wenn im 1. Halbjahr 2012 temporär ein Rückgang des BIP-Wachstums unter 8 % erwartet wird. Der IMF schätzt für das Gesamtjahr 2012 im letzten World Economic Outlook für China ein Wachstum von 9 % und für die Region Emerging Asien 7,7 %.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.12.2011)



Das Fondsvolumen per 31.12.2011 beträgt 434,93 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Dezember 2011

Die Ankündigung der EZB einen neuen 3-Jahrestender einzuführen sowie die politische Einigung am EU-Gipfel die Haushaltspolitik verstärkt auf Austerität auszurichten, hat die teilweise stark irrationalen Spreadausweitungen des Novembers korrigieren lassen. Gleichzeitig sank das Zinsniveau angesichts des Ausblicks der massiven Liquiditätsversorgung.

Im Dezember wurden die gestiegenen Renditen und Spreads genutzt, um bestehende Positionen aufzustocken. Dabei wurden verschiedene Positionen (Enel, Suez Environment, State Bank of India, Allianz Finance) aufgestockt. Aus einer Neuemission wurde eine 2018 fällige Petrobras-Anleihe, welche ihre erste Euro-Anleihe an den Markt brachte, neu aufgenommen. Die Position im breiten Unternehmensanleihe ETF iShares Corporate Bonds ex Financial wurde ebenso aufgestockt.

Des Weiteren wurden verschiedene Tier 1 Anleihen (SEB, DnB Nor, UBS, BBVA) gekauft, da zum einen die Umsetzung von Basel 3 die Kündigungswahrscheinlichkeit erhöht und zum Anderen die Einführung des 3-Jahrestenders durch die EZB die Liquiditätssituation der Banken deutlich verbessert hat.

Einzelne Banken haben bereits die aktuellen Rahmenbedingungen genutzt und Rückkaufangebote für eigene Tier 1 Anleihen gemacht. Dabei waren Commerzbank und Societe Generale, deren Angebot wir auch wahrgenommen haben.

Die letzten vier Wochen verliefen am Aktienmarkt typisch für das mit spektakulären Ereignissen gespickte Jahr 2011. Während der DAX im Monatsverlauf nochmals 3,1 % nachgab, steigerte sich der S&P 500 Index immerhin um ein knappes Prozent. Damit war der amerikanische Leitindex bis auf wenige Punkte auf dem gleichen Niveau, wie zu Beginn des Jahres 2011 und legte geradezu eine Bilderbuch-Punktlandung hin. Im Coreportfolio wurde an der Kapitalerhöhung der RWE teilgenommen. Die Anteile wurden allerdings bereits kurze Zeit später mit Zeichnungsgewinn wieder veräußert. Aufgestockt wurden Glencore, Verbund, IVG Holding, JP Morgan, ING, K+S, Hamborner, die sehr gut gelaufene Position Yum! Brands wurde etwas reduziert. Die Position in Goldminenaktien die im letzten Monat verkauft wurde, haben wir im Dezember nach deutlichem Kursrutsch sukzessive wieder aufgebaut. Als neue Position wurde in den USA der Internetgroßhändler Amazon ins Portfolio aufgenommen. Im Gegensatz zum direkten Einzelhandel profitierte Amazon vom Weihnachtsgeschäft. Ein weiterer Pluspunkt scheint der E-reader Kindle zu werden. Amazon sieht zudem charttechnisch interessant aus. Langfristig wird Amazon als Marktführer im Internet weiter von steigenden Umsätzen über diesen Vertriebskanal profitieren.

Für den US-Pharmawert Amgen haben wir ein Rückkaufangebot des Unternehmens zu 60 USD angenommen.

Kommentar des Fondsmanagements

Im Wachstumssatelliten wurde die Asienquote durch Zukäufe in den bestehenden Fondsprodukten weiter ausgebaut.

Die deltagewichtete Aktienquote wurde im Laufe des Dezembers durch die beschriebenen Transaktionen sowie durch Schließen der Absicherungen in DAX und S&P Futures nach oben gezogen. Ansonsten wurden im Derivatesatelliten ein Reverse Discountzertifikat auf den DAX, ein Short Call auf VW und diverse Short Puts zur Prämieinnahme geschrieben. Fällig wurden zwei Öl Bonuszertifikate die jeweils zum Maximalwert zurückbezahlt wurden. Eine Anschlussinvestition

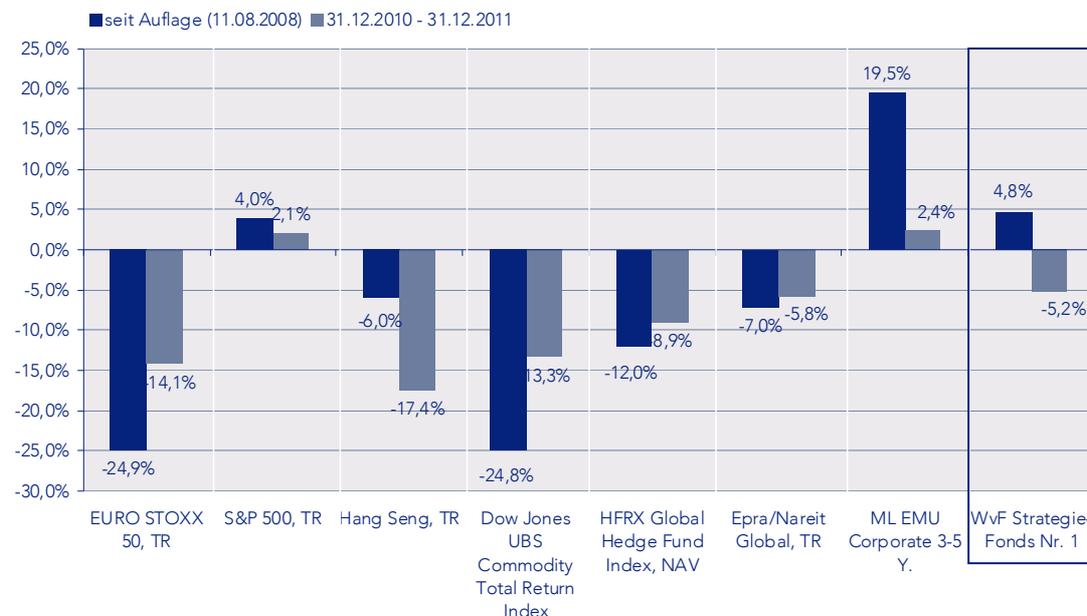
werden wir in den nächsten Wochen überlegen.

Bei den Währungsoptionen wurde angesichts der teilweise deutlich höheren Niveaus vorsichtig agiert und lediglich neue Puts auf NOK und ZAR verkauft. Die hohe Volatilität des Anleihemarktes wurde zu einem erneuten Verkauf eines Bund-Future Calls genutzt.

Im Rohstoffsatelliten wurde ähnlich wie bei den Minenaktien die zuletzt reduzierte Goldquote wieder aufgebaut.

Im Absolute Return Satelliten wurde der Celsius CAR Long Short reduziert und der SPAC Italy 1 dafür weiter aufgestockt.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Quelle: Bloomberg, DWS

Gepante Aktivitäten in den nächsten Wochen

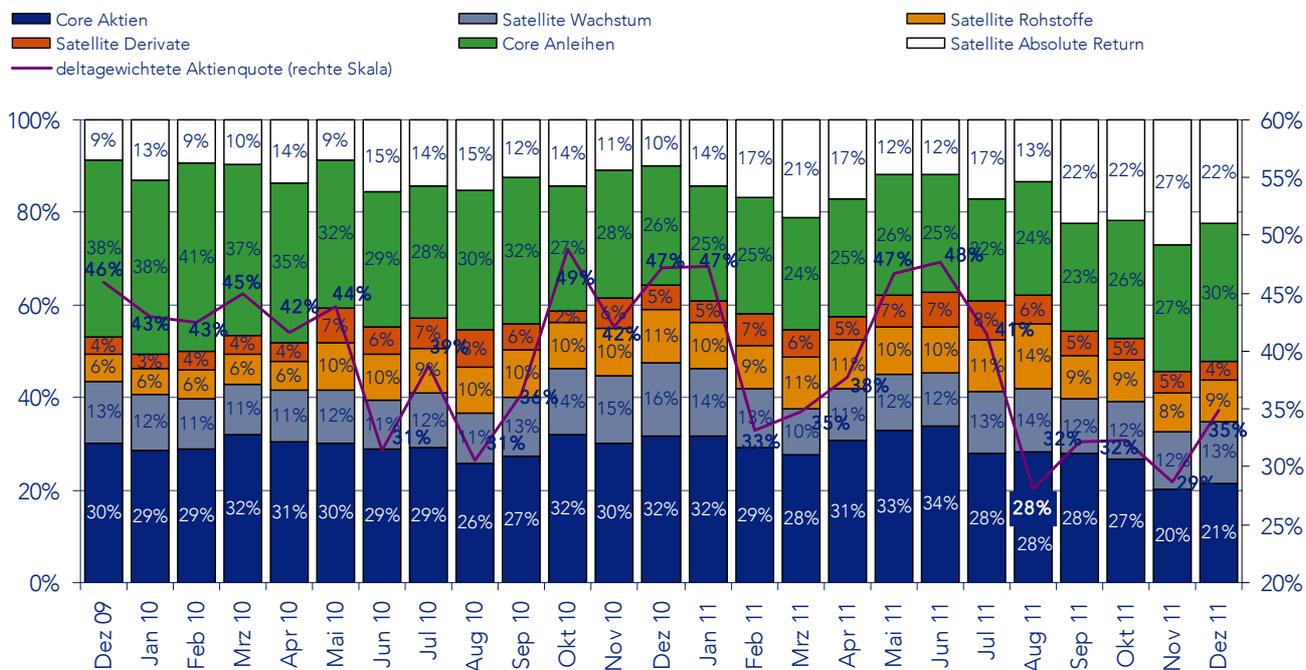
Da umfassende Lösungen zur Eindämmung der Schuldenkrise in der Eurozone noch nicht vorliegen, werden die Kapitalmärkte auch in 2012 weiterhin sehr volatil bleiben.

Die erste Bewährungsprobe kommt bereits in der zweiten Januarwoche vor allem auf die Anleihemärkte zu, da italienische und spanische Anleiheauktionen auf dem Programm stehen. Spanien steht unter besonderem Druck, da sich sowohl das Haushaltsdefizit voraussichtlich weiter verschlechtert hat als auch der PMI leicht von 43,8 auf 43,7 zurückging. Italien sollte von der leichten Verbesserung der Wirtschaftsdaten profitieren. Wir präferieren unverändert Sicherheit. Aufgrund der von der EZB generierten Möglichkeit zur Mittelbeschaffung für Banken durch den neuen

3-Jahrestender erscheinen Bankanleihen wieder attraktiver. Die Pipeline für Neuemissionen ist wieder geöffnet und wird selektiv genutzt. Auf der Aktienseite rechnen wir mit einem verhalten positiven Auftakt ins neue Jahr, jedoch werden die Ausblicke der Unternehmen in der anstehenden Berichtssaison wegweisend für das kommende Halbjahr sein. Geht man von den zuletzt veröffentlichten Frühindikatoren aus, so könnten die Unternehmen durchaus positiv überraschen. Interessant erscheint auch ein Blick auf den Rohstoffmarkt, der Ölpreis wird aufgrund der geopolitischen Rahmenbedingungen (Iran) hoch bleiben. Dagegen sind Industriemetalle und Agrarrohstoffe zuletzt stark unter Druck gewesen und erscheinen daher zunehmend attraktiv.

Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



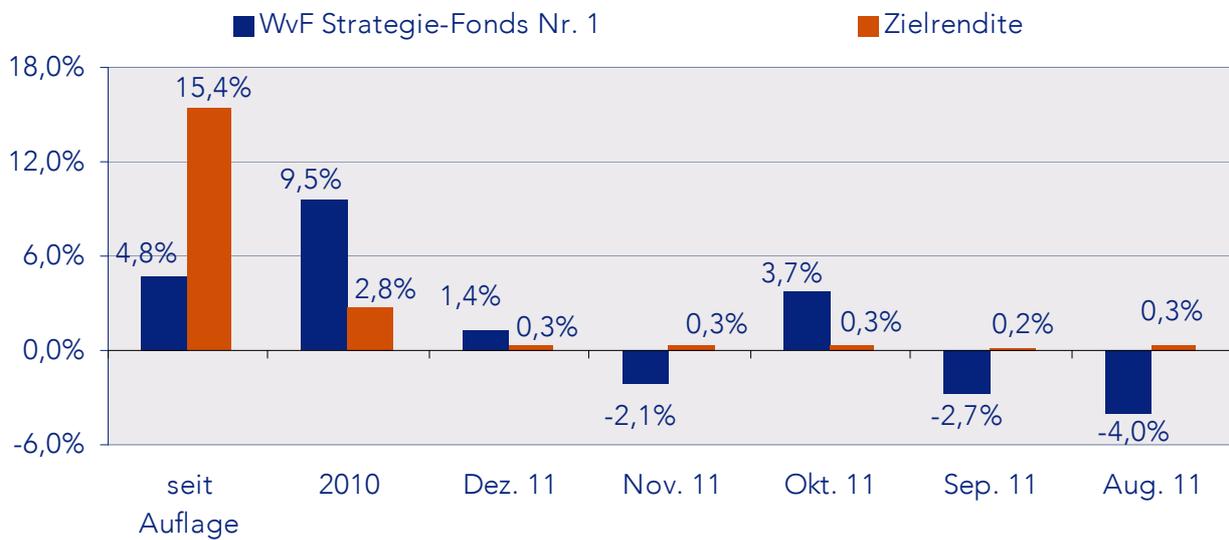
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.12.2011)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
K+S	1,20%
BG Group	1,06%
Nestle	1,05%
Anleihen	
1,10% Frankreich (inflationsexponiert) 25.07.2022	2,15%
1,75% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2020	1,71%
2,75% EU 21.09.2021	1,61%
Satellit	
Rohstoffe	
DB X-Pert Gold Zertifikat	8,10%
Pictet Funds - Water I	1,03%
Wachstum	
db x-trackers MSCI EM Asia ETF	3,70%
Amundi Latin America Equities	3,58%
Axa Rosenberg Pacific Ex-Japan Small Cap B	2,10%
Derivate	
Inv. Diskont Zertifikat DAX 09.01.2012 (EFG)	1,46%
MAN AHL Diversified	1,38%
Inv. Diskont Zertifikat DAX 27.04.2012 (DZ Bank)	1,26%
Absolute Return	
Celsius Global Funds - Car Long Short	1,53%
European Clean Tech	1,24%
Azteca Acquisition Units	0,54%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Auch der Dezember war von volatilen Aktienmärkten geprägt. Nachdem die Kurse in der ersten Hälfte des Monats deutlich nachgaben, erholten sich die Märkte in der zweiten Hälfte und die europäischen Märkte konnten teilweise leicht positiv abschließen. Auch die US-Börsen schlossen leicht im Plus. Der amerikanische Aktienmarkt kann sogar auf Jahressicht ein Plus von 2% im MSCI USA verbuchen. Dagegen verloren die übrigen Märkte deutlich. So beträgt die Performance im MSCI Europe -7,5%. Hier verloren speziell die Euroländer am stärksten, beispielsweise gab der DAX in 2011 um 14,7% nach. Die asiatischen Börsen und die Aktienmärkte der Schwellenländer verbuchten in 2011 ebenfalls zweistellige Verluste von bis zu -20%. An den Anleihemärkten kam es im vergangenen Monat insbesondere bei den Staatsanleihen zu deutlichen Kurssteigerungen. Auf Jahressicht kam es bei Staatsanleihen aus Deutschland und Frankreich zu Kursgewinnen. Dagegen verloren Staatsanleihen aus Italien, Griechenland und Portugal.

Der US-Dollar notierte auf Monatssicht erneut fester zum Euro und schließt auf Jahressicht positiv. Die Rohstoffe verloren im Dezember deutlich an Wert. So gab der Goldpreis im Dezember um 10,5% nach. Im Gesamtjahr 2011 entwickelte sich Gold aber mit einer Performance von 10,1% sehr positiv. Der breiter gefasste Rohstoffindex DJUBS Commodity verlor dagegen 13,3% in 2011.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Dezember eine Performance von 1,36%. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf die positive Entwicklung der Aktien und Anleihen im Core-Portfolio zurückzuführen. Der Rohstoffsatellit verbuchte aufgrund der Schwäche des Goldpreises im Dezember Verluste. Für das Gesamtjahr beträgt die Performance des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 -5,24%. Dies resultiert überwiegend aus der Entwicklung der Aktien im Coreportfolio und des Wachstumssatelliten aufgrund der schwachen Aktienmärkte in Europa und den Schwellenländern. Dagegen verbuchten die Anleihen im Coreportfolio und der Rohstoffsatellit Gewinne in 2011.

	seit Auflage	ab 31.12.2010	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	4,77%	-5,24%	1,36%	2,92%	-3,65%	-5,24%	3,81%	19,79%	-----
Zielrendite	15,44%	3,13%	0,30%	0,91%	1,65%	3,13%	6,05%	12,35%	-----
Delta	-10,68%	-8,37%	1,07%	2,02%	-5,30%	-8,37%	-2,23%	7,44%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen*						
	Volatilität	6,99%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration**	3,63
	Sharpe-Ratio	-0,86	VaR (95% / 1 Monat)	4,07%	Restlaufzeit**	4,85

- * - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Monat): Berechnung mittels Monte-Carlo-Simulation
- Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Risiko-Kommentar

Die Aktienquote wurde im Dezember mit Beginn der Erholungsphase in der zweiten Monatshälfte wieder erhöht und es ergibt sich eine deltagewichtete Aktienquote per Ende Dezember von ca. 35%. Die Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist im vergangenen Monat leicht zurückgegangen. Die Volatilität auf Gesamtfondsebene hat sich ebenfalls leicht auf 7% reduziert.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu Staatsanleihen hat sich im vergangenen Monat reduziert und belief sich zum Ende des Monats auf etwa 173 Basispunkte für den iTraxx Europe. Der Risikoaufschlag von Anleihen der Euro-Peripheriestaaten Portugal, Spanien und Irland hat sich im vergangenen Monat deutlich reduziert, während sich der Risikoaufschlag für griechische Staatsanleihen erhöhte.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 – 456916-0
www.wvf-dfo.de

© 2011 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2011 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten